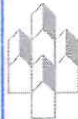


Gemeinde Poing eingegangen					
20. Jan. 2016					
2	<input type="checkbox"/>	1	<input checked="" type="checkbox"/>	2	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	4	<input type="checkbox"/>	5	<input type="checkbox"/>



BAYERISCHER STÄDTETAG

RUNDSCHREIBEN Nr. 010/2016

an alle
Mitgliedstädte und -gemeinden
des Bayerischen Städtetags

*Hinweis
gJ Homopar
etc*

Referentin Inka Papperger
Telefon (089) 29 00 87-24
Telefax (089) 29 00 87-67
E-Mail: inka.papperger@bay-staedtetag.de

Az. A 160/03-000
Nr. 231/13 Pa/Vo

München, 20. Januar 2016

**Geplante Unterstützung des BMFSFJ sowie des BAFzA bei der Organisation des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge
- Servicetelefon und Datenbank-**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Deutsche Städtetag hat uns mit beiliegendem Schreiben (**Anlage**) über die geplante Einrichtung eines Servicetelefons sowie den Aufbau einer Datenbank durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Angelegenheiten (BAFzA) zum ehrenamtlichen Engagement für Flüchtlinge informiert und darauf hingewiesen, dass die kommunalen Spitzenverbände im Vorfeld leider nicht eingebunden waren.

Bürgerinnen und Bürger sollen ab Mitte Januar 2016 über das Servicetelefon Informationen über die Vermittlung von Patenschaften für Familien, junge Erwachsene und (unbegleitete minderjährige) Flüchtlinge erhalten. Zudem soll eine Datenbank aufgebaut werden, die die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements vor Ort registriert.

Des Weiteren fördert das Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ein Projekt zur Gewinnung von Gastfamilien, Vormündern und Patenschaften, über das zurzeit noch keine näheren Informationen vorliegen.

Wir dürfen Ihnen hiervon Kenntnis geben und verweisen zur Registrierung Ihrer Angebote an Frau Zweer (per E-Mail: sabine.zweer@bmfsfj.bund.de) sowie hinsichtlich etwaiger Bedenken auf die weiteren Ausführungen des Deutschen Städtetags.

Mit freundlichen Grüßen

Inka Papperger

Inka Papperger

Anlage



Hausvogteiplatz 1
10117 Berlin

An die

11.01.2016/Jo

a) Jugendezernten/-innen der unmittelbaren Mitgliedsstädte DST

Telefon +49 30 37711-0
Durchwahl 37711-410
Telefax +49 30 37711-409

b) Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie DST

E-Mail

c) Mitglieder des Sozial- und Jugendausschusses StNRW

regina.offer@staedtetag.de

nachrichtlich:

Bearbeitet von
Regina Offer

Mitgliedsverbände des Deutschen Städtetages

Aktenzeichen
51.12.30 D
Umdruck-Nr.
O 4019

Geplante Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Angelegenheiten bei der Organisation des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge

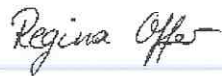
Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat uns mit dem als **Anlage** beigefügten Schreiben darüber informiert, dass die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge durch die Einrichtung eines Servicetelefons beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Angelegenheiten (BAFzA) geplant ist. Bürgerinnen und Bürger sollen sich an dieses Servicetelefon wenden können, um Informationen über mögliche Formen ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge zu erhalten und an die zuständigen Stellen vor Ort verwiesen zu werden. Dabei soll es um die Vermittlung von Patenschaften für Familien, junge Erwachsene, Flüchtlinge und für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sowie um die Gewinnung von Gastfamilien und Vormündern für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gehen. Am Servicetelefon sollen Bürgerinnen und Bürger über die verschiedenen Formen des Engagements und die damit jeweils verbundene Verantwortung informiert werden und die unterschiedlichen Verfahrensschritte zur Realisierung erläutert werden. Darüber hinaus soll das BAFzA eine Datenbank aufbauen, um konkrete Engagementmöglichkeiten in den Kommunen zu registrieren. Des Weiteren fördert das BMFSFJ ein Projekt zur Gewinnung von Gastfamilien, Vormündern und Patenschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Nähere Informationen zu diesem Projekt liegen uns leider noch nicht vor.

Die kommunalen Spitzenverbände waren leider bei der Erarbeitung dieses Vorhabens nicht eingebunden. Die Zeitplanung des BMFSFJ sieht vor, dass das Servicetelefon bereits Mitte Januar 2016 freigeschaltet werden soll. Wir gehen davon aus, dass die sehr unterschiedlichen Organisationsstrukturen des ehrenamtlichen Engagements in den Kommunen sowie bei öffentlichen und freien Trägern der Wohlfahrtspflege und der Kinder- und Jugendhilfe eine zentrale Erfassung der Engagementmöglichkeiten und der konkreten Ansprechpartner beim BAFzA erschweren werden. Darüber hinaus ist das ehrenamtliche Engagement gerade bei der Beteiligung von Minderjährigen ein sensibler Bereich, der Überprüfungen durch das Jugendamt ggf. notwendig macht.

Wenn Sie Interesse an der Registrierung Ihrer Angebote vor Ort in der Datenbank des BAFzA haben bitten wir Sie, Ihre konkreten Informationen wie vom BMFSFJ gewünscht, an die zuständige Mitarbeiterin, Frau Sabine Zweer (per Email: sabine.zweer@bmfsfj.bund.de) zu übersenden. Darüber hinaus kann leider keine Verarbeitung dieser Informationen über den Deutschen Städtetag erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Regina Offer

Anlage



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 11018 Berlin

Arbeitsgemeinschaft der
Obersten Landesjugend- und –
familienbehörden (AGJF)

JFMK@soziales.saarland.de

Deutscher Städtetag
Beigeordnete Frau Verena Göppert
Hausvogteiplatz 1
10117 Berlin
verena.goepfert@staedtetag.de

Deutscher Landkreistag
Beigeordneter Herr Jörg Freese
Lennéstraße 127
10785 Berlin
Joerg.Freese@landkreistag.de

Deutscher Städte- und Gemeindebund
Beigeordneter Herr Uwe Lübking
Marienstraße 6
12207 Berlin
uwe.luebking@dstgb.de

Jeweils ausschließlich per e-mail

Bettina Bundszus

Ministerialdirektorin
Abteilungsleiterin Kinder und Jugend

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)3018 555-1900
FAX +49 (0)3018 555-41900
E-MAIL Bettina.bundszus@bmfsfj.bund.de
INTERNET www.bmfsfj.de

ORT, DATUM Berlin, den 28.12.2015

Servicetelefon: 030 20179130
Telefax: 03018 555 4400
E-Mail: Info@bmfsfj.service.bund.de

VERKEHRSANBINDUNG U2-Mohrenstr.; U6-Stadtmitte; U55-Brandenb. Tor
Bus: TXL, 100, 200 Unter den Linden/Friedrichstr.
S-Bahn: S1, S2, S25 Brandenburger Tor



SEITE 2 Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Wochen und Monaten haben wir sehr viel positive Resonanz auf die Einreise von Flüchtlingen innerhalb der Bevölkerung erlebt. Es gibt viele Menschen, die Flüchtlinge in unserem Land willkommen heißen und sich dabei auch persönlich bei der Betreuung und Integration engagieren möchten. An vielen Orten gibt es Überlegungen, eine Patenschaft zu übernehmen, Gastfamilie zu werden oder als Vormund tätig zu sein. Dieses Engagement wollen wir unterstützen und befördern.

Doch nicht immer kommen Engagement und Bedarfe ohne weiteres zusammen. Unser Haus plant daher zur Unterstützung ein Servicetelefon beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Angelegenheiten (BAFzA) einzurichten. Bürgerinnen und Bürger können sich an dieses Servicetelefon wenden, um Informationen über mögliche Formen ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge zu erhalten und an zuständige Stellen vor Ort in ihrer Kommune oder ihrer Region verwiesen zu werden. Dabei wird es um die Vermittlung von Patenschaften für Familien, junge Erwachsene Flüchtlinge und für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) sowie um die Gewinnung von Gastfamilien und Vormündern für UMF gehen.

Zu den Aufgaben des BAFzA gehört im Hinblick auf die Vermittlung von Patenschaften, Gastfamilien und Vormünder für UMF zunächst die Entgegennahme von Anrufen, darauf folgend die umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger. Das BAFzA wird die Anrufenden über verschiedene Formen des Engagements und die damit jeweils verbundene Verantwortung für den jungen Flüchtling informieren. Dabei sollen auch die unterschiedlichen Verfahrensschritte erläutert werden, die bei den verschiedenen Unterstützungsformen vorzunehmen sind, wie z.B. die Eignungsprüfung durch das Jugendamt oder die Bestellung des Vormunds durch das Familiengericht. Ferner wird das BAFzA eine Datenbank aufbauen, um gezielt bei der Vermittlung unterstützen zu können. Hierbei ist eine



SEITE 3 Zusammenarbeit mit den zuständigen Jugendämtern bzw. freien Trägern zwingend notwendig.

Nach unserem Kenntnisstand gibt es bundesweit keine einheitlichen Verfahren in den Jugendämtern bezüglich der Vermittlung von Gastfamilien, Vormundschaften und Paten. Einige Jugendämter haben bereits Erfahrung in der Vergangenheit gesammelt und bringen junge Flüchtlinge in Familien unter. Andere sind dabei, Schulungen für ihre Fachkräfte zu organisieren und andere konnten sich aufgrund der jetzigen Situation noch nicht um die Unterbringung von UMF in Gastfamilien oder die Vermittlung von Vormundschaften oder Patenschaften kümmern. Diesen Umstand möchten wir bei dem Aufbau der Datenbank berücksichtigen, um die Jugendämter nicht zusätzlich mit Anrufen von Bürgerinnen und Bürgern zu belasten, solange sie diese aus Kapazitätsgründen noch nicht entgegennehmen können. Auch den Bürgerinnen und Bürgern sollen natürlich keine Kontakte vermittelt werden, bei denen ihre Hilfsbereitschaft noch nicht ausreichend aufgegriffen werden kann.

Es ist geplant, die Datenbank im laufenden Prozess auszubauen. In einem ersten Schritt sollen nur diejenigen Daten von Jugendämtern freie Träger aufgenommen werden, die bereits zum jetzigen Zeitpunkt unbegleitete Minderjährige in Gastfamilien vermitteln oder aktiv Paten oder Vormünder für sie suchen. Das Servicetelefon wird Daten der Bürgerinnen und Bürger aus Kommunen, in denen die Jugendämter noch dabei sind, den Prozess zu organisieren, aufnehmen und erst im Laufe der Zeit, wenn die Jugendämter Kapazitäten signalisieren, die Bürgerinnen und Bürger weiter verweisen.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert zeitgleich ein Projekt zur Gewinnung von Gastfamilien, Vormündern und Patenschaften für UMF. Gemeinsam mit dem Kompetenz-Zentrum Pflegekinder e.V. und dem evangelischen Bundesverband der Diakonie Deutschland werden mit interessierten Jugendämtern und freien Trägern Regionalkonferenzen zum fachlichen Austausch und Know-how-Transfer durchgeführt werden. Im Rahmen des Projekts werden insbesondere auch Curricula und



SEITE 4 Schulungskonzepte für Fachkräfte entwickelt und Konzepte zur Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Gastfamilien und ehrenamtlichen Vormündern erprobt werden.

Damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BAFzA Kenntnis haben, welche Jugendämter oder freie Träger der Weitergabe ihrer Daten an engagierte Bürgerinnen und Bürger zustimmen, bitte ich Sie um Ihre Unterstützung. Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie die Jugendämter über unser Vorhaben informieren und uns die Kontaktdaten von Jugendämtern oder freien Trägern übermitteln könnten, die bereits jetzt in das Verzeichnis beim BAFzA aufgenommen werden möchten. Diejenigen, bei denen dies noch nicht der Fall ist, können sich „nachmelden“, sobald sie Kapazitäten frei haben, Gastfamilien, Vormünder oder Patenschaften zu vermitteln.

Aufgrund unserer engen Zeitplanung – das Servicetelefon soll Mitte Januar 2016 freigeschaltet werden – erbitte ich die Informationen bis zum **8. Januar 2016**. Aber auch danach nehmen wir natürlich gerne weitere Informationen entgegen.

Für die Mitteilung entsprechender Informationen an Frau Sabine Zweer (per e-mail: sabine.zweer@bmfsfj.bund.de) wäre ich dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Bundzus